

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Letzter Eurolot-Flug nach Krakau +++ Gesundheitsamt schließt sieben Labore +++ Grippewelle grassiert in der Region +++ Umweltbildungszentrum in Zalesie – Eröffnung in der zweiten Jahreshälfte +++ Linke wünscht sich Gierek-Straße +++ „Deine Steuern kommen Dir zugute“ +++ Abschlusskonzert der Weihnachtshilfe +++ Filmwettbewerb für polnische und deutsche Schüler +++

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Wojewode liegt mit Landräten im Clinch +++ Zwei Referenden am gleichen Tag +++ Bürgermeister wegen Korruption angeklagt +++ Grenzübergang zu verkaufen +++ Architekten sollen Wiederaufbau der Stadtkirche planen +++ Hunderte beim Dreikönigsumzug – Atheist geht gegen Stadt vor +++ Moderne Blitzler auf Lebuser Straßen +++ Drei neue Naturreservate +++ Großes Orchester der Weihnachtshilfe +++

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

### WIRTSCHAFT

#### Letzter Eurolot-Flug nach Krakau

**Goleniów (Gollnow).** Die Fluglinie Eurolot hat – wie zuvor angekündigt – ihre Flüge zwischen Krakau und Stettin eingestellt. Dies bedeute aber nicht, dass die Verbindung ganz aufgegeben werde, es gebe nur bis auf weiteres keine Flüge, so Eurolot. Die Fluggesellschaft hat die auf der Strecke eingesetzten Turboprop-Flugzeuge verkauft. Der Flugzeugtyp war mit seinen 46 Sitzplätzen ideal für Flüge dieser Art. Die Flüge waren immer zu 60 Prozent ausgebucht. Größere Maschinen würden sich auf der Strecke nicht rentieren. Eventuell kann es zum Sommerflugplan wieder Flüge auf der Strecke geben.



» Bild: Eurolot-Flugzeug. Autor: Kuba Bożanowski. Lizenz: Creative Commons BY 2.0.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 02.01.2013](#)

### GESUNDHEIT

#### Gesundheitsamt schließt sieben Labore

**Zachodniopomorskie (Westpommern).** Das Gesundheitsamt (Sanepid) schließt zum Ende des Monats Januar insgesamt sieben Laboratorien. Die Zweigstellen des Gesundheitsamtes werden weiter Proben für gesundheitliche Untersuchungen entnehmen, diese dann aber an andere Labore in benachbarten

Landkreisen zur Untersuchung weiterleiten. Die Straffung der Arbeitsprozesse sei Ergebnis einer zweijährigen Wirtschaftsanalyse, erläuterte Dr. Małgorzata Domagała-Dobrzycka, Gesundheitsinspektorin der Wojewodschaft Westpommern. Die Gesundheitsprophylaxe werde dadurch aber nicht beeinträchtigt. Die Laborangestellten könnten zu anderen Arbeiten, beispielsweise bei der Gesundheitskontrolle in Schulen oder Krankenhäusern sowie in der Arbeitsstättenkontrolle eingesetzt werden, so sie dies wünschten.

» Kurier Szczeciński, 04.01.2013

## GESUNDHEIT

### Grippewelle grassiert in der Region

**Zachodniopomorskie (Westpommern).** Die Polikliniken und Arztpraxen sind derzeit noch voller als sonst. Auch vor Apotheken bildeten sich zum Jahreswechsel Schlangen. Eine Grippewelle grassiert in der Region. Das Gesundheitsamt bestätigt dies mit Zahlen: In der letzten Dezemberwoche erkrankten dreimal soviel Menschen an Grippe wie in der Woche davor. Von Oktober bis Weihnachten waren insgesamt 6500 Menschen krank gemeldet, im Vorjahreszeitraum 4700. Derweil sind auch zwei Fälle der so genannten Schweinegrippe (H1N1-Influenza) aufgetreten. Eine 58-jährige Frau und ein 65-jähriger Mann werden in Stettiner Krankenhäusern stationär behandelt. Der Gesundheitszustand des Mannes sei ernst aber stabil, die Frau bereits auf dem Weg der Besserung. Mit einem Abklingen der allgemeinen Grippewelle wird erst im Februar gerechnet.

» Kurier Szczeciński, 04.01.2013

» Radio Szczecin, [04.01.2013](#), [05.01.2013](#)

## BILDUNG ÖKOLOGIE

### Umweltbildungszentrum in Zalesie – Eröffnung in der zweiten Jahreshälfte

**Zalesie (Sonnenwald).** In Zalesie haben die Abschlussarbeiten am grenzübergreifenden Umweltbildungswerk begonnen. Die Bildungsstätte kann vermutlich im dritten Quartal des Jahres eröffnet werden. Dort wird es einen Ökosystem- und einen Atmosphären-Saal geben, wo den Besuchern bestimmte Naturphänomene demonstriert werden. Außerdem kann man sich an interaktiven Stationen über das Leben in der Natur, zum Beispiel das der Mikroorganismen in Wäldern und auf Wiesen informieren. Das grenzübergreifende Umweltbildungswerk ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bildungsstätten in Zalesie, Eggesin und des Ueckermünder Zoos.

» Głos Szczeciński, 31.01.2013

## GESELLSCHAFT GESCHICHTE

### Linke wünscht sich Gierek-Straße

**Stettin.** Der Bund der demokratischen Linken SLD schlägt vor, eine Straße nach Edward Gierek zu benennen, dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei PZPR von

1970–1980. Die Straße sollte lang, breit und schön sein. Edward Gierek verkörpert in den Augen der Linken eine Epoche des wirtschaftlichen Aufschwungs. In der Stettiner Region entstanden damals Tausende neuer Wohnungen, neue Straßen wurden angelegt, die Chemischen Werke in Police ausgebaut. Die Bevölkerung steht dem Vorschlag mit gemischten Gefühlen gegenüber. Historiker lehnen den Vorschlag ab, da der vermeintliche Aufschwung mit einer enormen Auslandsverschuldung erkaufte wurde. Außerdem seien auch zu Giereks Zeiten Arbeiterproteste wie die in Radom oder im Warschauer Stadtteil Ursus brutal niedergeschlagen worden.

» Kurier Szczeciński, 04.01.2013

» [Radio Szczecin, 04.01.2013](#)

## GESELLSCHAFT

### „Deine Steuern kommen Dir zugute“

**Kołbaskowo (Kolbitzow).** Die Bürgermeisterin von Kołbaskowo ließ den Bewohnern des Ortes zum Weihnachtsfest eine besondere Grußkarte zukommen. Neben den Wünschen zum Fest und zum Neuen Jahr appellierte sie an die Bewohner, sich im Ort anzumelden. Immer mehr Menschen lassen sich in den Umlandgemeinden Stettins nieder, die meisten pendeln täglich zur Arbeit nach Stettin, aber nicht alle sind am Wohnort gemeldet. Dadurch entgehen den Gemeinden erhebliche Steuereinnahmen. Nach Schätzungen leben etwa 15.000 Menschen in der Gemeinde, aber nur 10.600 Personen sind gemeldet. Jährlich entgehen der Gemeinde etwa 10 Millionen Złoty Einkommensteuer. Die Steuergelder werden für die Unterhaltung von Schulen und Kindertagesstätten, Sportplätzen und Grünanlagen sowie für öffentliche Verkehrsmittel benötigt. Daher wandte sich die Bürgermeisterin in ihrer Feiertagsaktion an alle: „Melde Dich an! Deine Steuern kommen auch Dir zugute!“. Andere Umlandgemeinden wie Dobra und Kobylanka planen ähnliche Aktionen.

» Kurier Szczeciński, 02.01.2013

» [Radio Szczecin, 03.01.2013](#)

## TIPP

### Abschlusskonzert der Weihnachtshilfe

**Police (Pölitz).** Das regionale Abschlusskonzert des Großen Orchesters der Weihnachtshilfe WOŚP findet am 13. Januar 2013 in Police statt. Das städtische Kulturhaus, das sich wie in jedem Jahr an der karitativen Veranstaltung beteiligt lädt, ab 12:00 ein. Der Eintritt ist frei. Bei der diesjährigen Hilfsaktion wird für die medizinische Versorgung von Kindern und für die Altenpflege gesammelt.



» Bild: Herz des großen Orchesters der Weihnachtshilfe. Autor: Dominika & Jacek Wrzesz. Lizenz: Creative Commons BY-ND-NC

» Veranstaltungsort: Miejski Ośrodek Kultury Police, ul. Siedlecka 1a

» Głos Szczeciński, 04.01.2013

## TIPP

**Filmwettbewerb für polnische und deutsche Schüler**

**Warschau.** Die Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit ruft polnische und deutsche Schüler zu einem Filmwettbewerb auf. Die Schüler können noch bis zum 8. März 2013 einen bis zu 10-minütigen Kurzfilm einreichen, der einen historischen Abschnitt der deutsch-polnischen Beziehungen thematisiert. Das Thema richtet sich vor allem an Schüler der polnischen Gymnasialklassen (Klassenstufe 7–10), in denen das Thema im Rahmenlehrplan vorgesehen ist, aber auch gleichaltrige deutsche Schüler können mit ihren Klassen am Wettbewerb teilnehmen.

- » Informationen zum Schülerwettbewerb: [www.nocwgalerii.pl/konkursy](http://www.nocwgalerii.pl/konkursy)
- » Ansprechpartner: Monika Różalskam, E-Mail: [monika.rozalska@fwpn.org.pl](mailto:monika.rozalska@fwpn.org.pl)
- » [pogranicze.de](http://pogranicze.de), 06.01.2013

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

## POLITIK

**Wojewode liegt mit Landräten im Clinch**

**Lubuskie (Lebuser Land).** Acht der zwölf Lebuser Landräte haben sich in einem Brief an Premierminister Donald Tusk über den Wojewoden Marcin Jabłoński beschwert. Die Landräte beklagen, dass er in die Arbeit der kommunalen Selbstverwaltung eingreife, und werfen ihm eine schlechte Amtsführung sowie persönliche Animositäten vor. Wegen der Formulierung, der Premier solle für die „Beseitigung von Hindernissen, die die Arbeit der Selbstverwaltungen erschweren oder immer öfter geradezu unmöglich machen“ und personellen Charakter trügen, sorgen, hieß es in den Medien, die Landräte verlangten die Abberufung des Wojewoden. Das Nachrichtenportal wprost.pl interpretierte den Brief als Teil eines Kampfes innerhalb der liberalkonservativen Bürgerplattform (PO). Demnach sei Jabłoński ein Mann von Premier Tusk, die Landräte hingegen gehörten zum Lager des Vizeparteičhfs Grzegorz Schetyna. In der Region sieht man das anders. Laut Marek Cieślak, Landrat des Kreises Żary (Sorau) und Vorsitzender des Lebuser Landrätekonvents, ist der Landrat des Kreises Słubice, Andrzej Bycka, der Initiator des Briefes. Bycka liegt seit Monaten mit Jabłoński im Clinch wegen des Terminals am Grenzübergang Świecko (Schwetig), das der Kreis Słubice im Auftrag des polnischen Fiskus verwaltet. Jabłońskis Vorgänger hatte dem Kreis den Kauf der Anlage in Aussicht gestellt, der jetzige Wojewode will sie aber der Gemeinde Słubice zusprechen, da der Kreis seiner Ansicht nach schlecht wirtschaftete. Jabłoński sieht den Zwist mit Bycka, dem er Manipulation vorwirft, als Hintergrund des Briefes. Mit allen anderen Landräten arbeitet er nach eigenem Bekunden gut zusammen. Hingegen betonten die Landräte von Sulęcın (Zielenzig) und Zielona Góra (Grünberg), Dariusz Ejchart und Ireneusz Plechan, sie wollten zwar nicht die Abberufung Jabłońskis, hielten aber die Zusammenarbeit des Wojewoden mit den Kreisen für verbesserungsbedürftig, vor allem wenn es um die unzureichende

Finanzausstattung für die zusätzlichen Aufgaben der Landkreise gehe. Der Landrätekonvent wird am 16. Januar darüber diskutieren.

- » [Gazeta Lubuska, 02.01.2013](#)
- » [Gazeta Lubuska, 05.01.2013](#)
- » [Gazeta Wyborcza Gorzów, 31.12.2012](#)
- » [Gazeta Wyborcza Gorzów, 31.12.2012](#)
- » [Radio Zachód, 02.01.2013](#)
- » [Radio Zachód, 02.01.2013](#)
- » [Radio Zachód, 02.01.2013](#)
- » [Wprost, 30.12.2012](#)
- » [Wprost, 02.01.2013](#)

## POLITIK

### Zwei Referenden am gleichen Tag

**Żagań (Sagan).** Am 17. Februar 2013 werden die Bürger von Żagań an die Wahlurnen gebeten. Dann finden zwei Referenden statt, die von zwei verschiedenen Komitees aufgrund der Querelen in der Stadtpolitik beantragt wurden. Es geht darum, ob der Bürgermeister abgesetzt oder der Stadtrat aufgelöst wird. Für die beiden Anträge hatten die Komitees 3100 bzw. 3300 Unterschriften vorgelegt und damit die Vorgaben für die Abhaltung eines Referendums erfüllt. Mindestens drei Fünftel der Wahlberechtigten müssen sich an der Abstimmung beteiligen, sonst ist sie ungültig. Mit 2300 Stimmen könnte der Bürgermeister abgewählt werden, für die Abwahl des Stadtrates wären 2800 Stimmen nötig. Der Konflikt zwischen Bürgermeister und Stadtrat schwelt seit der Kommunalwahl 2010. Damals wurde der parteilose Sławomir Kowal für eine dritte Amtszeit bestätigt, die Wahlen zum Stadtrat gewann hingegen die liberalkonservative Bürgerplattform PO. Beide Seiten werfen sich gegenseitig vor, die Entwicklung der Stadt zu blockieren. Zugleich haben die Stadträte zweier Wählervereinigungen die Abwahl des Ratsvorsitzenden Daniel Marchewka (PO) beantragt. Ihm wird unter anderem vorgeworfen, er habe den Stadträten den Entwurf für eine neue Wasser- und Abwassergebührenordnung zu lange vorenthalten. Zudem seien die Sitzungen unter seiner Leitung chaotisch verlaufen.

- » [Gazeta Lubuska, 04.01.2012, gedruckte Ausgabe](#)
- » [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 01.01.2013](#)
- » [Radio Zachód, 05.01.2013](#)

## POLITIK

### Bürgermeister wegen Korruption angeklagt

**Międzyrzecz (Meseritz).** Der Bürgermeister von Międzyrzecz, Tadeusz Dubicki, muss sich zusammen mit 17 weiteren Personen vor Gericht verantworten. Die Bezirksstaatsanwaltschaft in Gorzów hat in der vergangenen Woche dem Gericht die Anklage zugestellt, die insgesamt 59 Punkte umfasst. Den Angeklagten werden darin Bestechung, Dokumentenfälschung und Vorteilsnahme vorgeworfen. Unter ihnen befinden sich neben Dubicki seine beiden Stellvertreter, ein Rechtsberater, ein Gutachter und Mitarbeiter der

Stadtverwaltung. Laut Staatsanwaltschaft haben die Angeklagten zwischen 2003 und 2008 den geschätzten Wert städtischer Immobilien auf dem Papier vermindert und diese dann viel zu billig verkauft. Bürgermeister Dubicki werden 16 Straftaten vorgeworfen, unter anderem geht es um einen Pachtvertrag, für dessen Unterzeichnung er widerrechtlich 50.000 Złoty (knapp 12.000 Euro) erhalten haben soll, und um die Einsetzung einer bestimmten Person als Geschäftsführer einer kommunalen Gesellschaft. Der Stadt sei insgesamt ein Schaden von rund zwei Millionen Złoty (rund 476.000 Euro) entstanden. Die Ermittlungen in der so genannten Rathaus-Affäre waren 2008 ins Rollen gekommen. Der Bürgermeister saß drei Monate in Haft, anschließend wurde er suspendiert, und die Stadt erhielt eine kommissarische Leitung. Bei der Kommunalwahl 2010 durfte Dubicki jedoch erneut antreten und wurde wieder gewählt. Auch der Landrat des Kreises Międzyrzecz, Grzegorz Gabryelski, muss sich vor Gericht verantworten. Ihm wird vorgeworfen, er habe 2006 auf dem Weg zum städtischen Friedhof ohne Baugenehmigung Lampen aufstellen lassen.



» [Gazeta Lubuska, 03.01.2013](#)

» [Gazeta Lubuska, 07.01.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 02.01.2012](#)

» [Radio Zachód, 03.01.2012](#)

» Foto: Sollten sich die Vorwürfe bewahrheiten, wird Bürgermeister Tadeusz Dubicki seinen Stuhl im Rathaus in Międzyrzecz wohl endgültig räumen müssen. Quelle: Wikimedia Commons, Autor: [I. Staszek99](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

## INFRASTRUKTUR

### Grenzübergang zu verkaufen

**Gubin.** Der Kreis Krosno Odrzańskie (Crossen an der Oder) will die Anlagen am Grenzübergang Gubinek zum Verkauf anbieten. Der Wert des Geländes beläuft sich auf geschätzte 20 Millionen Złoty (rund 4,76 Millionen Euro). Die Ausschreibung soll voraussichtlich bereits im Frühjahr 2013 erfolgen. Der Kreis verwaltet den Grenzübergang im Auftrag des Fiskus als Eigentümer des Geländes und bemüht sich seit Jahren um den Verkauf. Sollte dies gelingen, erhält der Kreis 25 Prozent der Kaufsumme. Findet sich kein Interessent für das gesamte Areal, soll es aufgeteilt werden – in der Hoffnung, dass sich für kleinere Grundstücke eher Investoren melden. Die Opposition wies darauf hin, dass man vor Jahren das Gelände für ein Zehntel des Wertes hätte kaufen können, die Chance damals jedoch nicht genutzt hätte.

» Gazeta Lubuska, 03.01.2013, gedruckte Ausgabe

## KULTUR GESCHICHTE

### Architekten sollen Wiederaufbau der Stadtkirche pl

**Gubin.** Zum „Frühling an der Oder“ soll der Turm der Gubiner Stadtkirche wiederaufgebaut werden. Dies teilte Bürgermeister Bartłomiej Bartczak mit. Derweil planen St



Fara Gubińska (Gubiner Pfarrkirche) und der deutsche Förderverein zum Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche in Gubin die weitere Sanierung des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Gotteshauses. Vorgesehen ist zum einen, im Lauf der kommenden Jahre im Turmaufgang eine Ausstellung zur Geschichte des Gubiner Landes zu installieren. Zum anderen soll Anfang 2013 ein internationaler Architektenwettbewerb zur Gestaltung des Kirchenschiffs ausgelobt werden. Für die Sanierung des Kirchenschiffs werden etwa zehn Millionen Euro veranschlagt. Woher das Geld kommen könnte, ist noch unklar. Laut Bürgermeister Bartczak sollte sich auch die deutsche Seite finanziell am Wiederaufbau beteiligen. In der Konzeption für den Wiederaufbau sollte die Besonderheit der Ruine als Symbol für die Kriegszerstörungen berücksichtigt werden. Künftig wird die frühere Kirche als deutsch-polnisches Begegnungszentrum dienen. Die Geschichte von Kirche und Wiederaufbau soll auf Initiative von Florian Mausbach, dem früheren langjährigen Präsidenten des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, in einer Ausstellung im Bundestag vorgestellt werden. Zuvor war sie bereits im Warschauer Sejm und im Europäischen Parlament in Brüssel zu sehen. Mausbach soll auch zu der Jury gehören, die die Beiträge für den Architektenwettbewerb bewertet.

» [Gazeta Lubuska, 03.01.2013, gedruckte Ausgabe](#)

» [Lausitzer Rundschau, 20.12.2012](#)

» Foto: Darüber, wie die Gubiner Pfarrkirche wiederaufgebaut werden könnte, sollen sich Architekten aus aller Welt Gedanken machen.

Quelle: [Wikimedia Commons](#), Autor: [mamik / fotopolska.eu](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

## GESELLSCHAFT

### Hunderte beim Dreikönigsumzug – Atheist geht gegen Stadt vor

**Zielona Góra (Grünberg).** Am zweiten Lebuser Dreikönigsumzug in Zielona Góra beteiligten sich am vergangenen Sonntag mehrere hundert Menschen. Nach der Festmesse in der Erlöserkirche sahen die Zuschauer am Platz vor dem Lebuser Theater eine Inszenierung der biblischen Wanderung der Könige Kaspar, Melchior und Balthasar. An der Spitze des Umzugs ging Bischof Adam Dyczkowski mit Abgeordneten der nationalkonservativen PiS (Recht und Gerechtigkeit) und der Organisatorin Eleonora Szymkowiak. Einen der Könige stellte Stadtrat Krzysztof Machalica (PO) dar. An der Umzugsstrecke standen als Engel verkleidete Kinder sowie ein Teufel, der versuchte, die Teilnehmer vom rechten Weg abzubringen. Die Stadt Zielona Góra bezuschusste die Veranstaltung in diesem Jahr mit 20.000 Złoty (rund 4700 Euro), im vergangenen Jahr waren es 15.000 Złoty (rund 3500 Euro). Dagegen protestierte der bekennende Atheist Marcin Targowicki. Seiner Meinung nach sei die Stadt nicht berechtigt, Steuergelder für das Spektakel einzusetzen. Da es sich um eine kirchliche Veranstaltung handle, müsse die Kirche allein dafür aufkommen. Der von Targowicki eingeschaltete regionale Rechnungshof interpretiert den Umzug allerdings eher als ein historisch-kulturelles Ereignis, dessen finanzielle Förderung durch die Stadt legal sei.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 03.01.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 03.01.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 06.01.2013](#)

## VERKEHR

## Moderne Blitzer auf Lebuser Straßen

**Lubuskie.** Die Straßenverkehrsinspektion (ITD) im Lebuser Land lässt an den Straßen der Wojewodschaft 18 neue Blitzer aufstellen. Die modernen Geräte schießen nicht nur qualitativ hochwertige Bilder, sondern sind auch direkt mit dem Zentrum für automatische Verkehrsüberwachung verbunden, das selbstständig das Kennzeichen und den Fahrzeughalter identifiziert. Acht der 18 neuen, gelben Blitzer werden an der Schnellstraße S 3 zwischen Gorzów (Landsberg) und Świebodzin (Schwiebus) aufgestellt. Genutzt werden dafür die bereits vorhandenen 50 Masten für Anlagen der Verkehrsüberwachung. Hinzu kommen 24 Einrichtungen zur abschnittswisen Geschwindigkeitsmessung sowie 29 Geräte mit Videoüberwachung, die Raser ohne Kennzeichen dingfest machen sollen. Letzere werden vor allem an der „Todesstrecke“, der Wojewodschaftsstraße 27 zwischen Zielona Góra und Żary konzentriert. Die Kosten für das neue System belaufen sich auf rund 45 Millionen Złoty (rund 10,7 Millionen Euro). Michał Frąckowiak, Chef der Lebuser ITD, wehrt sich gegen den Vorwurf, es gehe ihm nur um das effektivere Abkassieren der Autofahrer: Schließlich stünden die Überwachungsgeräte an neuralgischen Punkten wie Schulen, Kirchen und Supermärkten, die die Kommunen und Einwohner als Gefahrenpunkte benannt hätten. Die alten, grauen Geräte bleiben weiterhin im Einsatz, werden aber wie bisher ihren Standort wechseln. Verkehrsschilder weisen auf die Blitzerstandorte hin.

» Gazeta Lubuska, 04.01.2013, gedruckte Ausgabe

## ÖKOLOGIE

## Drei neue Naturreservate

**Żary.** Die Wojewodschaft Lubuskie verfügt seit dem Jahresende 2012 über drei neue Naturreservate. Sie befinden sich alle im Landkreis Żary auf einer Fläche von insgesamt 132 Hektar. Das größte ist mit mehr als 100 Hektar Fläche das Sumpfgebiet „Przygielkowe Moczary“ in der Grenzgemeinde Przewóz (Priebus) im Süden der Wojewodschaft. In dem Reservat sollen vor allem die dort vorkommenden Sumpf- und Torfmoorpflanzen geschützt werden, zu denen zum Beispiel das braune Schnabelried gehört, das auch in Deutschland gefährdet ist. Ebenfalls zur Gemeinde Przewóz gehört das knapp 20 Hektar große Sumpfgebiet „Zacisze“. Auf dem Gebiet der Gemeinde Brody (Pförten) liegt das neue, 9,53 Hektar große Reservat „Woskownica“. Dort haben Forscher ein großes Vorkommen des ebenfalls gefährdeten europäischen Gagelstrauchs festgestellt, der in früheren Zeiten unter anderem zum Bierbrauen verwendet wurde. Insgesamt 64 Naturreservate mit einer Fläche von rund 3900 Hektar gibt es bisher im Lebuser Land. Diese stehen unter strengem Schutz, dort sind weder Forstwirtschaft noch sonstige Eingriffe des Menschen erlaubt. Nach Auskunft von Stanisław Bąkowski von der Direktion für Umweltschutz in Gorzów sollen keine weiteren Gebiete unter Schutz gestellt werden, denn im Lebuser Land mit seiner reichen Natur gebe es bereits sehr viele Reservate.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 03.01.2013](#)



## TIPP

## Großes Orchester der Weihnachtshilfe

**Lubuskie.** Am kommenden Sonntag, 13. Januar 2013, spielt zum 21. Mal das Große Orchester der Weihnachtshilfe auf. In ganz Polen finden an diesem Tag Konzerte, Aktionen und Auktionen statt, um Geld für medizinisches Gerät zu sammeln. Stand bisher immer die Gesundheit von Kindern im Mittelpunkt, wird in diesem Jahr erstmals auch für Senioren gesammelt. Im Lebusser Land wird in zahlreichen Städten und Gemeinden gefeiert und gespendet. In Zielona Góra steigt das Finale ab 14 Uhr am Speedway-Stadion an der Wrocławska-Straße. Neben Konzerten und Auktionen werden sich dort auch Motorsportgrößen des Meisterklubs Stelmet Falubaz präsentieren. In Gorzów werden die Konzerte und Aktionen mit dem bekannten Jazzgeiger Adam Bałych vor allem im Einkaufszentrum Nova Park stattfinden. In Słubice gibt es ab 14 Uhr Foto-, Tanz- und andere Workshops sowie um 20 Uhr ein Konzert im Städtischen Kulturzentrum. In Kostrzyn (Küstrin) finden die Konzerte erstmals im Amphitheater statt, mit dabei ist unter anderem auch das deutsche Spreetonorchester, Beginn 15 Uhr. Abgeschlossen werden die Aktionen traditionell mit einem Feuerwerk um 20 Uhr.

» [Gazeta Lubuska, 04.01.2013](#)

» [Gazeta Lubuska, 07.01.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 07.01.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 06.01.2013](#)

» [Radio Zachód, 04.01.2012](#)

## Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)

Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)

## In Kooperation mit:

Terra Incognita

## Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-  
Polnische  
Zusammenarbeit

Ministerium für  
Wirtschaft und  
Europaangelegenheiten

